Vereinte Nationen SC/14

NEW YORK, 5. März 2020 �± Die Mitglieder des Sicherheitsrats wurden von der Son-
derbeauftragten des Generalsekretärs und Leiterin des Integrierten Büros der Vereinten Na-
tionen für die Friedenskonsolidierung in Guinea-Bissau (UNIOGBIS), Rosine Sori-Couli-
baly, und dem Ständigen Vertreter Nigers bei den Vereinten Nationen, Abdou Abarry, über
die Entwicklung der politischen Lage in Guinea-Bissau unterrichtet.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats äußerten sich tief besorgt über die Krise nach den Wahlen und die institutionelle Krise.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Parteien auf, die Krise nach den Wah-
len unter Achtung der rechtlichen und verfassungsmäßigen Rahmenbedingungen und des demokratischen Prozesses zu lösen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Parteien auf, dem Dialog und der friedlichen Beilegung der Krise Vorrang einzuräumen und Handlungen und Äußerungen zu unterlassen, die die Spannungen noch weiter verschärfen könnten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats brachten ihre Unterstützung für die Vermittlerrolle
der Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten (ECOWAS) zum Ausdruck und begrüßten ihren Beschluss, eine Sachverständigenmission zu einem Treffen mit dem Obers-ten Gerichtshof und der Nationalen Wahlkommission zu entsenden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten außerdem die ECOWAS auf, dringend eine hochrangige politische Mission nach Guinea-Bissau zu entsenden, um die Bemühungen um eine Lösung der Krise nach den Wahlen zu beschleunigen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte Guinea-Bissaus nachdrücklich auf, sich nicht in die Krise nach den Wahlen und die politi-sche Krise einzumischen, und ermutigten die Kräfte der Mission der ECOWAS in Guinea-Bissau (ECOMIB), die Sicherheit der staatlichen Institutionen und Organe auch weiterhin zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erinnerten alle Beteiligten daran, dass der Rat ge-eignete Maßnahmen gegen alle diejenigen erwägen werde, die die Stabilität und die verfas-sungsmäßige Ordnung in Guinea-Bissau untergraben.